

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

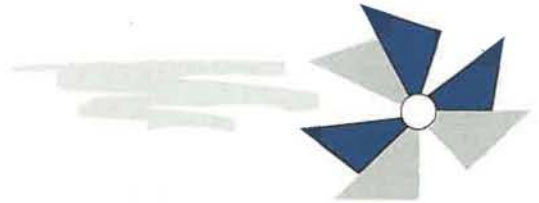
### **Windkraft: Mit Geld Wohlwollen erkaufen**

Zum Thema Windpark in der Forstlohe Freihung/Vilseck kann jeder seine eigene Meinung haben. Ich halte es aber für sehr bedenklich, wenn sich die Projektierungsfirma Uhl an den Freihunger Ortspfarrer, Bischöflich Geistlichen Rat Bernhard Huber wendet mit der Aufforderung, er und der Kirchengemeinderat mögen das Projekt wohlwollend unterstützen. Im Gegenzug dazu würde der Freihunger Kindergarten St. Marien je nach Größe des realisierten Projekts jährlich (!) eine Spende zwischen 10 000 und 20 000 Euro erhalten.

Merkwürdig ist auch, dass dieses Angebot erst einging, nachdem Marktrat und der Großteil der Bevölkerung dem Windpark ablehnend gegenüber standen. Ich weiß nicht, ob Herr Uhl glaubt, dass die Oberpfälzer Hinterwäldler noch im Mittelalter leben, wo das Wort von der Kanzel das Leben bestimmte.

Fest steht aber, dass es bei besagtem Windpark nicht um Klimaschutz, erneuerbare Energien oder Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes geht, sondern einzig und allein um eine große Menge Geld.

**Dr. Roland Roth, Freihung**



## **Brief an die Redaktion**

**zum**

### **Leserbrief vom 31.07.2008 „Windkraft: mit Geld Wohlwollen erkaufen“**

Zunächst sei grundsätzlich darauf verwiesen, dass von Anfang an, also bereits bei den ersten Gesprächen mit den Bürgermeistern im März 2008, von uns Zahlungen an die betroffene Kommune angesprochen und in Aussicht gestellt worden sind!

Während eines Telefonats zwischen Herr Regler (Interessengemeinschaft) und mir Anfang Juni 2008 hatte Herr Regler geäußert: „was soll der Kindergarten schon mit 20.000 € anfangen!“. Erst darauf hin haben wir überhaupt den Vorsitzenden der Kirchengemeinde als (Mit-)Träger des Kindergartens informiert.

In einem Brief an beide Vorsitzende haben wir schließlich dargelegt, weshalb aus unserer Sicht gerade der Kindergarten für dieses Angebot in Betracht kommt: Hierzu zählen wir die Verantwortung für die nachfolgende Generation, den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt, sowie die Sensibilisierung gerade der jungen Menschen für das Thema Erneuerbare Energie, auch der Windkraft. Dieses Angebot wäre verbunden mit Informationsveranstaltungen, Exkursionen und organisierten Ausfahrten.

Daher ist es absolut unpassend, mir eine Haltung wie von Herrn Dr. Roth in seinem Leserbrief geäußert zu unterstellen.

Ellwangen, 31.07.08

  
Franz Uhl

Anmerkung von Johann Waldmann : <Es ist schon bemerkenswert, wie Franz Uhl seine geplante Spende an den Kindergarten begründet. Er will die Kinder also schon frühzeitig in seine WKA - Propaganda einbinden. Dass er auch der Gemeinde Geldzahlungen in Aussicht gestellt hat, um das Einverständnis der Kommunalpolitiker zu "erkaufen", ist ungläublich. Ein derartiges Angebot ist nicht nur unseriös, sondern auch illegal. Eine Gemeinde darf das Geld eines Bauwerbers nur dann annehmen, wenn sie eine nachweisbare, adäquate Leistung dafür erbringt. Andernfalls würde sie sich auf ein "verbotenes Koppelgeschäft" einlassen. RA Dr. Otto, Potsdam, hat zu diesem Thema eine Abhandlung geschrieben. Verträge, basierend auf derartigen Zahlungen haben rechtlich gesehen keinen Bestand.>